

# AMNESTY INTERNATIONAL

## ÖFFENTLICHE MITTEILUNG

2. Januar 2017

### **Die iranischen Behörden müssen ihr Spiel mit dem Leben eines hungerstreikenden Bürgerrechtlers beenden!**

Die iranischen Behörden bringen das Leben des inhaftierten Menschenrechtsverteidigers Arash Sadeghi in große Gefahr. Sie sollten ihn und seine Ehefrau Golrokh Ebrahimi ohne Verzug freilassen, sagte heute Amnesty International. Nach mehr als 2 Monaten Hungerstreik Arash Sadeghi weiterhin im Evin Gefängnis inhaftiert. Seine Familie berichtete, dass er neben schweren Atembeschwerden, Herz- und Nierenproblemen jetzt Blut erbrochen habe.

Abgesehen von einer Freilassung müssen die Behörden veranlassen, dass er zu einem Spezialisten in einem Krankenhaus außerhalb des Gefängnisses gebracht wird, das wäre in Übereinstimmung mit der ärztlichen Ethik und den Prinzipien der Vertrauenswürdigkeit und Selbstbestimmung (the principles of confidentiality, autonomy and informed consent).

Nach Wochen des Abwartens und erst nach erfolgtem internationalen Druck, verlautbarten die iranischen Behörden am Samstag, dem 31. Dezember 2016, dass sie dem Paar Urlaub auf Zeit gewähren würden, wenn sie eine Kautions von 7-10 Milliarden Rial (300 000 US\$) für Arash und 5 Milliarden (150 000 US\$) für Golrokh hinterlegten. Am Sonntag kündigte der Anwalt an, dass sich die Freilassung bis Dienstag verzögerte, dann erst könne man das Geld haben. Arash Sadeghi sagte, er würde den Hungerstreik nicht eher beenden, bis seine Frau freigelassen sei.

Arash Sadeghi wurde wegen seiner friedlichen Arbeit für die Menschenrechte inhaftiert. Er befindet sich seit dem 24. Oktober im Hungerstreik. Er protestiert damit gegen die Inhaftierung seiner Frau. Sie ist ebenfalls Menschenrechtsverteidigerin und Schriftstellerin. Anlass der Haft war ein Artikel gegen Steinigungen. Für Amnesty International sind beide Gefangenen politische Häftlinge, die unverzüglich und bedingungslos freigelassen werden müssen.

Amnesty International ist sehr beunruhigt, dass das Paar nicht sofort und ohne Bedingungen freigelassen wurde. Die iranischen Behörden behandeln sie wie schlimme Kriminelle, indem sie ihnen eine ungeheuer hohe Summe als Kautions auferlegten.

Die iranischen Behörden müssen wissen, dass hier eine Verzögerung von wenigen Stunden über Leben und Tod von Arash Sadeghi entscheiden kann!

## **Die Vorgänge um den Hungerstreik zeigen deutlich die Notlage politischer Gefangener**

In den letzten Wochen gab es in den Gefängnissen des Landes zahlreiche Hungerstreiks. Das wirft ein helles Licht auf das dortige verhärtete Justizsystem. Die politischen Gefangenen sehen sich zum Hungerstreik gezwungen, weil sie keine Hoffnung haben, gegen ihre ungerechte Inhaftierung auf andere Art anzugehen.

Tausende Iraner und Menschen überall auf der Welt haben in Solidarität zu den sozialen Medien gegriffen, um ihre Empörung gegen die Behörden auszudrücken, die die Gefangenen zu diesem Vorgehen treiben. So ist **Ali Shariati** bei seinem Hungerstreik ebenfalls dem Tode nah. Er führt den Streik seit dem 31. Oktober mit der Forderung nach Freilassung durch. Er verbüßt eine fünfjährige Haftstrafe, auferlegt wegen seiner friedlichen Tätigkeiten. Er hat u.a. an einem friedlichen Protest gegen die Säureattacken gegen Frauen im Iran teilgenommen. Auch ihn betrachtet AI als politischen Gefangenen.

Weiterhin befindet sich der politische Gefangene und Kämpfer für Kinderrechte, **Saeed Shirzad**, im Hungerstreik, ebenso der oppositionelle Kleriker **Mohammad Reza Nekounam** und der türkisch-iranische Gefangene Hassan **Rastegari Majd**. Wahrscheinlich befinden sich der Online-Bürgerrechtler **Mehdi Koukhian** und der libanesische IT-Fachmann **Nizar Zakka** ebenfalls im Hungerstreik, ihre momentane Lage ist AI nicht bekannt.

(Werner Kohlhauer: Nichtautorisierte Übertragung aus dem Englischen durch die Koordinationsgruppe Iran. Es gilt das englische Original.)

Achtung: Zu dem Fall läuft parallel eine Urgent Action!